



← Blickt seinem eigenen Jubiläum stolz entgegen: Beethoven als Denkmal auf dem Bonner Münsterplatz und im Logo der Beethoven Jubiläums Gesellschaft



Foto: Bundesstadt Bonn/
Michael Sondermann,
Grafik: Beethoven
Jubiläums Gesellschaft

Interview BTHVN2020

BEETHOVEN FÜR ENTDECKER

Der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 rückt näher, Reiseveranstalter sollten die „Antennen“ schnell auf Empfang stellen, wenn es um Kontingente, Hotels und Programme rund um das große Jubiläum des berühmtesten Sohnes der Stadt Bonn geht. Im Vorfeld der Internationalen Tourismus-Börse 2019 in Berlin befragte **BUSMAGAZIN** Christian Lorenz (Künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft) und Ralf Birkner (Kaufmännischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft) zu den Highlights im Beethoven Jubiläumsjahr und wie Besucher aus nah und fern daran teilhaben können.

BUSMAGAZIN: Die ITB 2019 ist nicht mehr fern und damit die große touristisch relevante Plattform, um für das Beethoven-Jubiläum die Werbetrommel zu schlagen. Was werden die Besucher am Bonn-Stand und bei anderen Ausstellern in Sachen Beethoven mit „nach Hause“ nehmen?

Christian Lorenz: Das Stichwort ist Reiseanlass. Wir von der BTHVN2020 wollen uns darauf konzentrieren, die Menschen für das Beethoven-Jubiläum sowie für Bonn und die Region zu begeistern, darunter auch solche, die

nicht unbedingt klassikaffin sind. Zudem verknüpfen wir einerseits die Interessen unserer Partner im Rahmen des Jubiläums, andererseits stellen wir unsere neue Kampagne zum Jubiläum vor. Das Wichtigste aber sind die rund 70 Veranstaltungen, welche Besucher der ITB konkret mit Datum, Uhrzeit und Inhalten kennenlernen, so dass die Reiseveranstalter ihre Pakete schnüren können.

Ralf Birkner: Das wird man auch an anderen Ständen, wie z. B. bei NRW

Tourismus sehen in Bezug auf die Buchstaben BTHVN. Diese sind mit Menschen bzw. Slogans verbunden, die deutlich machen, dass das Jubiläum neben der Musik auch Themen umfasst, die sich exzellent mit Bonn und der Region verbinden lassen. Dazu gehören z. B. Humanismus mit Bonn als einem der Geburtsorte der deutschen Demokratie sowie Natur mit dem hier ansässigen Weltklimasekretariat. Für viele mag der Blick auf Beethoven und Bonn überraschend offen und vor allem aktuell

sowie modern sein. Daher bieten wir ein Beethoven-Entdeckerjahr an.

BM: „Jubiläum für alle“ – ist das nur ein Wunsch der Beethoven Jubiläums Gesellschaft für das Großereignis im Jahr 2020 oder die Zielsetzung, die letztlich den Erfolg der gesamten Aktivitäten rund um den 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens ausmachen wird?

Lorenz: Das ist nicht nur unser Auftrag, sondern es ist auch unser Ziel, breite Bevölkerungsschichten, also auch diejenigen ohne gebuchtes „Klassikabo“ zu erreichen. Es spiegelt durchaus den Zeitgeist wider, neue Zugänge zu schaffen, Eliten in Frage zu stellen und Grenzen in der Gesellschaft zu überwinden. Die Frage nach dem Erfolg ist schwieriger zu beantworten, sicherlich werden Zahlen vor und nach dem Jubiläum veröffentlicht. Aber es gibt nicht nur hard facts, sondern auch weiche Faktoren. Wenn es uns gelingt, in Bonn und Region die Identifikation mit Beethoven zu stärken oder Menschen aus aller Welt hierhin zu locken, ist das ein Erfolg. Selbstverständlich brauchen wir neben der Breitenwirkung auch herausragende musikalische Fixpunkte.

BM: Beethoven-Fans haben das Jubiläum und die entsprechenden Veranstaltungen schon lange „auf dem „Schirm“.

Wie werden Sie diejenigen begeistern, die – aus welchen Gründen auch immer – bisher noch wenig mit Beethoven oder auch mit Bonn als Stadt zu tun haben?

Birkner: Da setzen wir auf große Themen, die schon Beethoven als wichtig empfand. Unser Projekt mit den Vereinten Nationen spricht z. B. alle an, die wissen, dass Bonn Weltklimacity Nr. 1 ist. So beschäftigen sich Musiker aus der ganzen Welt damit, zum Beethoven Pastoral Day am 5. Juni 2020 ihre Interpretation von Beethovens Sechster Sinfonie mit einem Statement zum Klimaschutz zu verknüpfen. Beethoven als Humanist kommt dort zum Tragen, wo es um Europa geht, wo Beethovens Europahymne gespielt wird und Menschen für Bürgerrechte kämpfen. Die Werte der französischen Revolution hat Beethoven hier in Bonn kennengelernt und sie sind ebenso wie Musik als Weltsprache aktueller denn je. Und schließlich ist Bonn als Geburtsort Beethovens ein Alleinstellungsmerkmal.

BM: Zwei haben Sie schon genannt, insgesamt gibt es fünf Schwerpunkte im Rahmen des Jubiläums, für die jeweils ein Buchstabe im Logo BTHVN steht und die nicht nur das Musikgenie, sondern verschiedene Facetten der Person Beethoven beleuchten sollen. Welche Ankerprojekte stehen

„Es ist nicht nur unser Auftrag, sondern auch unser Ziel, breite Bevölkerungsschichten, also auch diejenigen ohne Klassikabo zu erreichen.“

...Christian Lorenz

Foto: Dielt



dahinter und was zeichnet sie besonders aus?

Lorenz: Die fünf Buchstaben bzw. Leitthemen bieten ja nicht nur Reise-, sondern auch Identifizierungsanlässe. Für uns sind sie so etwas wie Schneisen, durch die man auf Beethoven blicken oder auch zugehen kann. Das Ankerprojekt zu B wie Beethoven als Bonner Bürger ist die Neugestaltung der authentischen Beethovenorte in Bonn. Dieser Rundgang trägt den Namen Beethoven Story. Die darin enthaltenen Geschichten werden jetzt in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis erweitert zur „Beethoven Region“. Letztgenannter Begriff ist einer, der durchaus Karriere in Bezug auf das Selbstverständnis der Region machen kann. Ein weiteres Ankerprojekt ist das beethoven-musikalische Sportfest. Damit werden Grenzen im engsten Bürgerbereich überwunden. Für den Buchstaben T freuen wir uns als Ankerprojekt über die zusätzliche, mit großen Orchesterkonzerten gespickte Frühjahrsausgabe des Beethovenfestes, also des Aushängeschildes für die Musikstadt Bonn. Und ein Highlight für V, also Beethoven als Visionär ist sicher „#beethoven“. Dabei geht es im Oktober 2010 um Konzerte und Präsentationen junger Künstler, die aufge-

rufen sind, die Visionskraft Beethovens in unsere Zeit zu übertragen.

BM: Wie können Besucher von nah und fern und vor allem solche, die als Gruppe nach Bonn und in die Region kommen, das Jubiläum im Rahmen einer Kurzreise inkl. Übernachtung(en) erleben?

Birkner: Da sind in erster Linie die großen Ausstellungen zu nennen. Es beginnt mit der Neugestaltung und Erweiterung der Dauerausstellung im Beethoven-Haus, wo Beethoven 1770 geboren wurde und setzt sich fort mit „Beethoven – Welt.Bürger.Musik“, einer umfangreichen Ausstellung in der Bonner Bundeskunsthalle. Das Kunstmuseum Bonn greift mit „Sound and Silence“ die Themen Schweigen und Stille auf, das Stadtmuseum wird das kurfürstliche Zeitalter in Bonn beleuchten und das LVR-Museum macht eine große Familienausstellung zur Weltsprache Musik. Das Haus der Geschichte widmet sich dem Thema „Macht und Musik“, das Frauenmuseum zeigt „Beethoven und die Frauen“. Mit den Ausstellungen hat man also ein Dauerangebot im Baukastensystem. **Lorenz:** Ich empfehle, sich an die Tourismus & Congress GmbH Region Bonn / Rhein-Sieg / Ahrweiler (T&C) zu

Foto: Dielt



↑ Ralf Birkner (l.), Christian Lorenz (m.) im Gespräch mit BM-Redakteur Ralf Theisen in der Geschäftsstelle von BTHVN2020

Übersicht I
Beethoven 2020 –
Unsere Partner



	Beethoven Jubiläums Gesellschaft BTHVN2020	Beethoven-Haus Bonn	Beethovenfest Bonn	Beethoven Orchester Bonn
<p>Gruppenprogramme oder was wir für Sie und Ihre Gruppe als Gast bei uns in Bonn empfehlen</p>	<p>Beethoven Story lautet der Titel des neuen multimedialen Beethoven Rundgangs an jeweils elf Stationen in Bonn sowie im Rhein-Sieg-Kreis. Das besondere Highlight des Beethoven Jubiläumsjahres macht das Leben des großen Komponisten sichtbar. Zwei- und dreidimensionale Info-Stelen zeigen Videos und Texte in verschiedenen Sprachen. Die Eröffnung der Dauerinstallation ist für Herbst 2019 geplant</p>	<p>Ab Dezember 2019 lädt Beethovens Geburtshaus mit neuer Dauerausstellung und räumlich erweitert zu einer erlebnisorientierten Begegnung mit Beethoven ein. Neu sind eine Schatzkammer mit Originalmanuskripten, ein Musikzimmer mit historischen Klavieren und ein Bereich für Wechselausstellungen. Gruppen können Führungen buchen, nach Wunsch kombiniert mit exklusiven Konzerten im neuen Musikzimmer oder im benachbarten Kammersaalk</p>	<p>Unbedingt vormerken: 13. bis 22. März 2020 Teodor Currentzis/MusicAeterna: Beethoven-Symphonien-Zyklus, Europäische Orchester mit Werken von Mozart, Berlioz, Verdi, Brahms, Tschaikowsky u. a. 4. bis 27. September 2020 Symphonische Höhepunkte mit Bayreuther Festspielorchester, Pittsburgh Symphony Orchestra, Igor Levit u. a. „Leonoren“-Vertonungen sowie „Fidelio“ mit dem Salzburger Marienbühnenensemble</p>	<p>In jährlich mehr als 50 Konzerten und 110 Operaufführungen ist das Beethoven Orchester Bonn zu erleben. Im Jubiläumsjahr werden Leben und Werk Beethovens in spannenden Veranstaltungen rund um die Musik hinterfragt. Bei ausgewählten Konzerten können Reisegruppen Probenbesuche vereinbaren und Musikproduktionen von der Probe bis zum Ergebnis im Konzert erleben</p>
<p>Ansprechpartner und Kontaktdaten</p>	<p>Beethoven Jubiläums Gesellschaft gGmbH Thomas-Mann-Str. 4 53111 Bonn www.bthvn2020.de</p> <p>Kontakt siehe T&C</p>	<p>Beethoven-Haus Bonn Miriam Fischer Bonngasse 18-26 53111 Bonn Tel. 02 28/9 81 75 25 fischer@beethoven.de www.beethoven.de</p>	<p>Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH Miriam Watschounek Kurt-Schumacher-Str. 3 53113 Bonn Tel. 02 28/2 01 03 42 watschounek@beethovenfest.de www.beethovenfest.de</p>	<p>Beethoven Orchester Bonn Wachsbleiche 1 53111 Bonn www.beethoven-orchester.de</p> <p>Kontakt siehe T&C</p>

Fotos: Bundesstadt Bonn/Michael Sondermann (5), Beethoven Orchester Bonn, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Grafik: Beethoven Jubiläums Gesellschaft

wenden. Selber „basteln“ geht auch, aber die T&C kennt das Programm genau. Man kann also immer eine Ausstellung besuchen, das Beethoven-Haus besichtigen oder den Beethoven-Rundgang machen. An jedem Wochenende, vermutlich freitags, samstags und sonntags und natürlich auch in der

Woche gibt es Konzerte, die Kontingente sind für Reiseveranstalter schon verfügbar. Die Hotels in Bonn und der Region sind mit dabei und bieten von sich aus auch kleine Pakete an.

BM: Was sollten Reiseveranstalter, die eine bestimmte Veranstaltung oder ein konkretes

Arrangement ins Auge gefasst haben, in Bezug auf Planung und Organisation der Reise im Rahmen des Jubiläums beachten?

Birkner und Lorenz (im Gleichklang): Macht schnell und (ergänzend) ein Wochenende reicht nicht.

Lorenz: Wir haben keine Riesenspielstätten, also max. bis zu 1 000 Plätze in der Oper. Schade, dass die Beethovenhalle als Spielstätte wegfällt. Qualität, Inhalte und Fülle des Programms im Jubiläumsjahr sind davon aber nicht beeinträchtigt.

BM: Herr Lorenz, als künstlerischer Geschäftsführer der Beethoven Jubiläums Gesellschaft ist Ihre Aufgabe zu koordinieren und zu gestalten. Wie sieht das in der Praxis aus?

Lorenz: Diese zwei unterschiedlichen Schwerpunkte überlappen sich eigentlich ständig. Wir versuchen eine Zentralrolle einzunehmen für die verschiedenen Initiativen in Bonn. Allen voran

die Beethoven-Institutionen, aber auch die freie Szene und Vereine, die wir zum Mitmachen anregen. Dazu gestalten wir Schwerpunkte und die passenden Texte. Die Beethoven Jubiläums Gesellschaft fungiert also wie ein Brennglas, wir bündeln die Programmideen und geben diese an eine breite Zielgruppe weiter.

BM: Herr Birkner, der kaufmännische Geschäftsführer in der Beethoven Jubiläums Gesellschaft soll vor allem finanzielle Mittel zusammenbringen und dann verteilen. Richtige Einschätzung oder falsch?

Birkner: Sagen wir mal: auch richtig. Wir haben im Prinzip drei Grundaufträge. Zuerst den Betrieb der Geschäftsstelle mit 18 Vollzeitkräften sicherzustellen und Förderprojekte in die Wege zu leiten. Die zweite Aufgabe besteht darin, mit einem Teil des Budgets Eigenprojekte zu kreieren und damit auch für



„ Die Menschen sollen sich Beethoven erobern und gemeinsam Stolz entwickeln Teil dieser Beethoven-Kultur zu sein. Dazu gehört, dass man das Eroberte weiter mitgestalten kann und auch muss “

...Ralf Birkner

Foto: Dietl

Übersicht II
Beethoven 2020 –
Unsere Partner

				
	Bundeskunsthalle Bonn	Haus der Geschichte Bonn	LVR-LandesMuseum Bonn	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C)
Gruppenprogramme oder was wir für Sie und Ihre Gruppe als Gast bei uns in Bonn empfehlen	Individuell buchbare Angebote für Gruppen zu den Ausstellungen mit Führungsangeboten in Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch, auf Wunsch auch in anderen Sprachen. Führungen in deutscher Gebärdensprache, für Hörgeschädigte, Eltern mit Babys oder Berufstätige bei der „Kunstpause“ sind ebenfalls im Angebot. Beratung und Anmeldung: kunstvermittlung@bundeskunsthalle.de	Das Haus der Geschichte an der Museumsmeile Bonn bietet Begleitungen für Gruppen in der Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Deutschland seit 1945“ an. Besuchen Sie mit uns auch die historischen und nahegelegenen Orte aus Regierungszeiten in Bonn: Kanzlerbungalow, Kanzlerarbeitszimmer und Bundesrat	Das LVR-LandesMuseum ist das Rheinische Landesmuseum für Archäologie, Kunst und Kulturgeschichte und präsentiert die Entwicklung der Region von den Anfängen bis zur Gegenwart. Es werden Führungen für Gruppen in unterschiedlichen Sprachen angeboten und als besonderes Highlight Führungen im historischen Kostüm. Das Museum ist barrierefrei	Die Tourismus & Congress GmbH Region Bonn Rhein-Sieg/ Ahrweiler (T&C) ist für die ganzheitliche touristische Destinationsvermarktung zuständig. Sie bietet attraktive Reisepakete in Bereichen wie Politik, Kultur, Romantik sowie zahlreiche Aktivitäten für den Aufenthalt in der Beethovenstadt und in der Region. Über ein eigenes Buchungssystem lassen sich die passenden Unterkünfte direkt buchen
Ansprechpartner und Kontaktdaten	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH Axel Thiele Friedrich-Ebert-Allee 4 53113 Bonn Tel. 02 28/9 17 12 00 marketing@bundeskunsthalle.de www.bundeskunsthalle.de	Haus der Geschichte Bonn Willy-Brandt-Allee 14 53113 Bonn Peter Hoffmann Tel. 02 28/91 65-0 post@hdg.de www.hdg.de	LVR-LandesMuseum Bonn, Colmantstr. 14-16 53115 Bonn Führung+Buchung Tel. 0 22 34/9 92 15 55 info@kulturinfo-rheinland.de www.kulturinfo-rheinland.de	Tourismus & Congress GmbH Region Bonn Ulrich Jünger Heussallee 11 53113 Bonn Tel. 02 28/9 10 41 31 u.juenger@bonn-region.de www.bonn-region.de

eine Dramaturgie oder einen roten Faden zu sorgen. So ist der Beethoven Rundgang eine Investition in die touristische Infrastruktur der Region. Der dritte Auftrag beinhaltet, das Jubiläum über unsere Dachmarke in jeglicher Hinsicht bekannt zu machen.

BM: Auf welche Veranstaltung oder auf welche Künstler sind Sie besonders stolz, diese für das große Jubiläum in Bonn und Region gewonnen zu haben?

Lorenz: Der Zyklus mit allen neuen Beethoven Symphonien von Teodor Currentzis und seiner MusicAeterna ist ein herausragendes Ereignis für Bonn. Ungewöhnlich und darüber freuen wir uns ganz besonders ist sicher die Beteiligung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen. Denn das würde man so nicht erwarten bei einem Komponistenjubiläum. Wir bauen darüber hinaus auf die Bevölkerung, dass die Begeisterung in Bonn überall

größer ist als irgendwo auf der Welt. Das ist noch wichtiger, als einzelne Künstler gewonnen zu haben.

BM: Und was wünschen Sie sich zum Start des Beethoven Jubiläums im Dezember dieses Jahres?

Birkner: Ich wünsche mir die Offenheit, sich auf das Jubiläumsjahr einzulassen, Begeisterung und Freude aber auch Überraschungen rund um die Person Beethoven zu erleben. Da sollten die Menschen einen langen Atem haben, denn das lohnt sich über das ganze Jahr.

BM: Letzte Frage, welche Impulse soll das Jubiläum für die Zeit nach 2020 setzen, was wird für Bonn und Region bezogen auf die touristische „Marke“ Beethoven nachhaltig sein?

Lorenz: Wenn in diesem Jahr der Einzelne in seinem Inneren „lustwandelt“, dann wäre das schön. Noch wichtiger ist allerdings die Nachhaltigkeit



Die Vorbereitungen für das große Beethoven-Jubiläum gelingen nur im Team: Geschäftsstelle der BTHVN2020 Foto: Theisen

der Vernetzung bzw. des Miteinanders hier in der Region. Wir streben also überspitzt formuliert eine innere Infrastruktur an.

Birkner: Es kommt darauf an, dass die Menschen das als Ihres anerkennen, was andere geschaffen haben. Sie sollen sich Beethoven erobern und gemeinsam

Stolz entwickeln, Teil dieser Beethoven-Kultur zu sein. Dazu gehört, dass man das Eroberte weiter mitgestalten kann und auch muss.

BM: Herr Birkner, Herr Lorenz, vielen Dank für das informative Gespräch. Das Interview führte **BM**-Redakteur Ralf Theisen.